

Mediation

Evangelische Gesellschaft



*Im Dienst.
Am Nächsten.
Seit 1830.*

Was ist Mediation?

Ein Verfahren der
Konfliktlösung

Vermittlung in
Streitfällen durch eine
neutrale dritte Person,
den/die MediatorIn



Die wichtigsten Schritte des Mediationsverfahrens

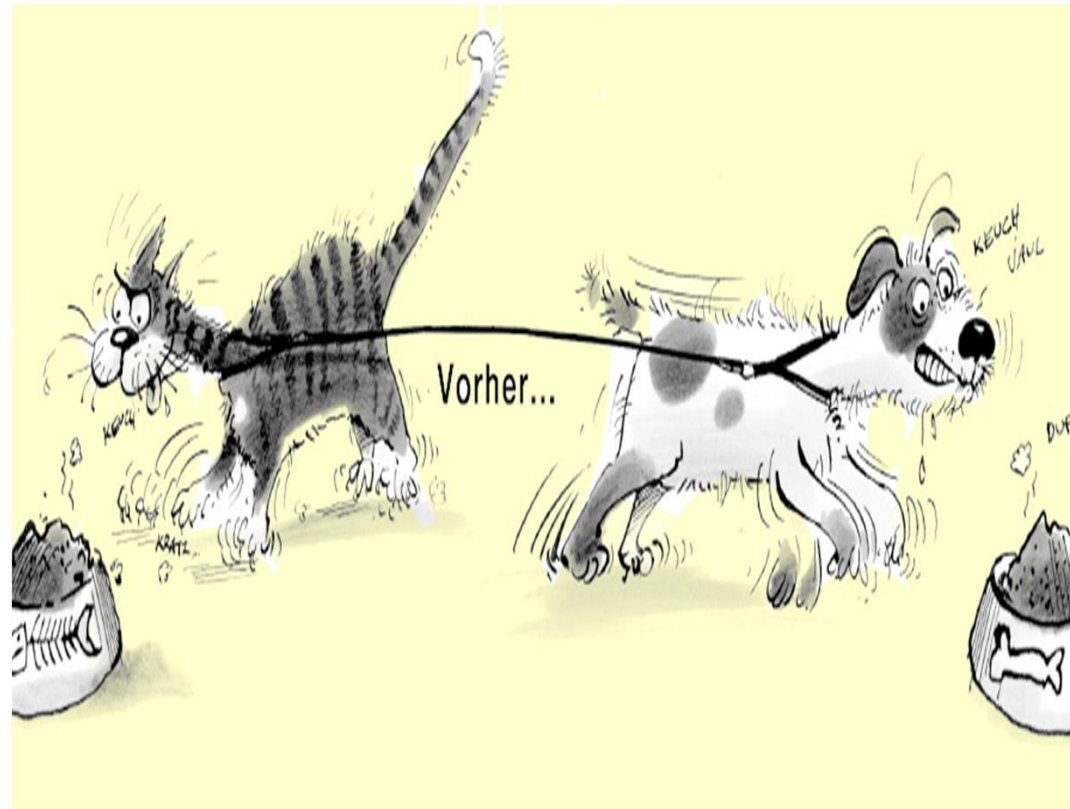
Vorphase

Das Mediationsgespräch

Umsetzungsphase

Vorphase

Die Konfliktparteien
an einen Tisch
bekommen

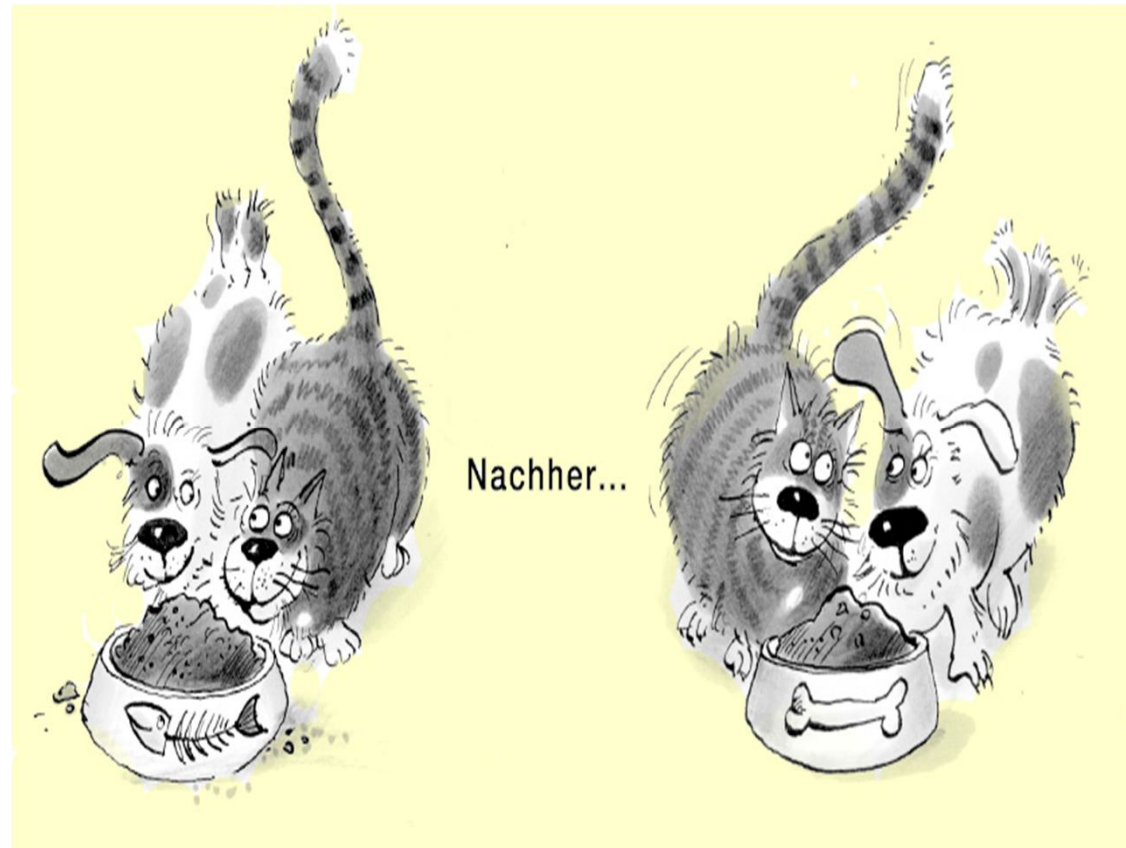


Das Mediationsgespräch

- **Einleitung**
- **Darlegung der Sichtweisen**
- **Klärung/ Vertiefung**
- **Lösungssuche**
- **Übereinkunft**

Umsetzungsphase

Überprüfung
und
ggf. Korrektur
der Übereinkunft



Phase 1: Einleitung

Mediationsgespräch:

- * Prinzip Mediation erklären
- * Rolle der MediatorInnen erklären
- * Regeln:
 - Zuhören/Ausreden lassen
 - Nicht verletzen
 - MediatorInnen unterbrechen, falls Regeln nicht eingehalten werden
 - Noch weitere Regeln gewünscht?
- * Einverständnis für Regeln einholen
- * Zeitrahmen und Organisatorisches

Phase 2: Darlegung der Sichtweisen

- * **Wer fängt an?**
- * **Sichtweise von Person A erzählen lassen**
 - > Person B schweigt und hört zu: macht evtl. Notizen
 - > MediatorIn hört aktiv zu und offene Fragen
- * **Zusammenfassung durch MediatorIn**
- * **Sichtweise von Person B erzählen lassen**
 - > Person A schweigt und hört zu; macht evtl. Notizen
- * **Zusammenfassung durch MediatorIn**

Phase 3: Klärung/ Vertiefung

- * Reaktionen der Personen auf das Gehörte
- * Rückfragen

- * Med.: „Haben Sie etwas Neues erfahren?“
- * Gemeinsamkeiten
- * Differenzen (neutrale Sprache)

- * Vertiefung einzelner Punkte: Gefühle, Hintergründe

- * Geeignete Interventionen

- * Wünsche der Personen

Phase 4 : Lösungssuche

- * **Konflikt evtl. in Teilprobleme zerlegen**
- * **Vielfältige Lösungsmöglichkeiten sammeln
z. B. mit Brainstorming**
- * **Bewertung der Lösungsmöglichkeiten**
 - > **positive Aspekte**
 - > **Verbesserungsmöglichkeiten**
- * **Ausarbeitung der Lösungsvorschläge**

Phase 5: Übereinkunft

- * Keine Scheinlösungen
 - > Alle Möglichkeiten geprüft?
 - > Probleme wirklich gelöst?
 - > Funktioniert die Lösung in der Realität?
 - > Wollen alle den Plan ausführen?

- * Übereinkunft/Konsens formulieren

- * Fragen der Umsetzung und den Umgang mit künftigen Problemen klären

- * Unterzeichnung und Abschluss

Grundlegende Methoden

Aktives Zuhören

Ich-Botschaften

Einzelgespräche

Brainstorming

Für wen ist Mediation geeignet?

Nachbarschaftsstreitigkeiten

Mietkonflikte

bei Konflikten am Arbeitsplatz

**bei der Regelung von
Scheidungsangelegenheiten**

**Im strafrechtlichen Bereich : Täter/ Opfer
Ausgleich**

politische Konflikte

Mediation

Miteinander endlos streiten

Ein Erstgespräch führen

Dann entscheiden

Ich will eine Mediation

Als Nächstes Standpunkte offen legen

Thema auswählen und aushandeln

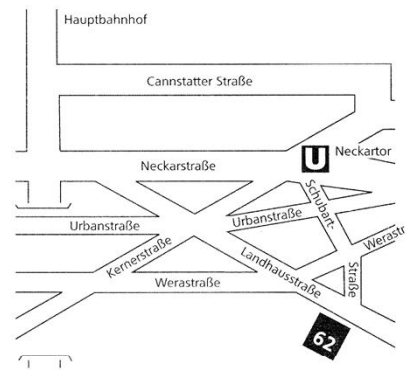
Interessen und Bedürfnisse klären

Ohne Druck Lösungen suchen

Niemand verliert/alle gewinnen

Projekt: Interkulturelle Mediation im Stadtteil (Stuttgart-Ost)

Sie erreichen uns:
Montag bis Freitag 9–16 Uhr



U 1/ 2/ 4/ 8/ 14 Haltestelle Neckartor
Bus 42 Haltestelle Landhausstr. 43

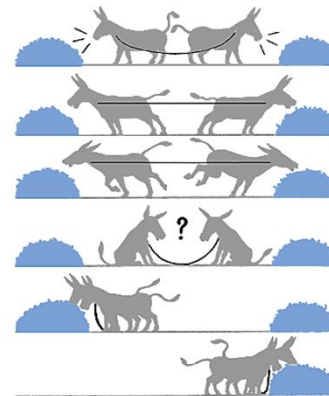
Evangelische Gesellschaft
Internationales
Beratungszentrum
Landhausstr62
70176 Stuttgart
Tel. 0711 285440
Fax 0711 2854449
migration@eva-stuttgart.de
www.eva-stuttgart.de

überreicht durch:

Im Dienst. am Nächsten. Seit 1830.



Konflikte sind lösbar



Interkulturelle Mediation
im Stadtteil (Stuttgart-Ost)

Das Projekt wird gefördert
durch das



Ein Angebot der
Evangelischen Gesellschaft



Ziele

Implementierung der interkulturellen Mediation in einem Stadtteil Stuttgarts (Ost) durch:

- * Entwickeln eines Konzeptes und Aufbau eines Netzwerkes von MultiplikatorInnen**
- * Einrichtung eines Kontaktbüros**
- * Vermittlung bei Konflikten**
- * Ausbildung von ehrenamtlichen StadtteilmediatorInnen**
- * Nachhaltige Sicherung der interkulturellen Mediation und Verortung als Querschnittsaufgabe**

Wirkung

Das Projekt fördert die Integration im Wohnumfeld durch:

- * Entschärfung sozialer Konflikte
- * präventive Arbeit
- * Akzeptanzsteigerung der Migrantenbevölkerung
- * Stärkung der interkulturellen Kompetenz bei den beteiligten Vereinen und Einrichtungen
- * Stärkung der Selbsthilfekräfte der Zuwanderergruppen und des Ehrenamts.

Zeitplan (Schwerpunkte)

- | | |
|------------|---|
| 01.08.2006 | Projektbeginn, Einrichten des Kontaktbüros,
Netzwerkarbeit, Seminare für Interessenten
(MultiplikatorInnen, MediatorIn) |
| 2007 | Ausbildung der ehrenamtlichen MediatorInnen
zwei zeitlich versetzte Ausbildungsgruppen |
| Ab 09/2007 | Praktischer Teil der Ausbildung, Hospitationen bei
„TutorInnen“ |
| 2008 | Zunächst Co-Mediationen, dann zunehmend
eigenständige Akquise und Konfliktbearbeitung |
| 31.07.2009 | Ende des Projekts |